

Nationalmannschaft zieht ins Stammquartier in Berlin ein

Spruch des Tages

„Ich hoffe, dass ihr alle eure Hotelzimmer bis zum 10. Juli gebucht habt.“

(Bundestrainer Jürgen Klinsmann bei seiner ersten WM-Presskonferenz in Berlin zu den anwesenden Journalisten)

Klinsmann denkt über WM hinaus

Berlin (dpa). Jürgen Klinsmann hat kurz vor dem Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft seine Bereitschaft bekräftigt, auch nach dem Turnier in eigenen Land Bundestrainer zu bleiben... „Grundsätzlich kann ich mir die Fortsetzung der Arbeit sehr gut vorstellen“, sagte der 41-Jährige am Montag nach dem Einzug ins WM-Quartier in Berlin.

Erstes Training ohne Michael Ballack

Berlin (dpa). Ohne Kapitän Michael Ballack musste die deutsche Nationalmannschaft am Montag in Berlin ihr erstes Training absolvieren. Der 29 Jahre alte Mittelfeldakteur laboriert an einer Muskelverhärtung in der rechten Wade.

300 000 Euro pro Spieler für den Titel

Berlin (sid). 2500 Mark waren in den 50er Jahren viel Geld. Diese Summe bekamen die Helden von Bern um Kapitän Fritz Walter für den Weltmeister-Titel 1954 – plus ein Fernseher! Für den Triumph bei der WM 2006 im eigenen Land hat die Deutsche Fußball-Bund (DFB) 300 000 Euro Prämie in Aussicht gestellt – pro Spieler versteht sich.



Jetzt gilt's: Nach zwei freien Tagen hat die Nationalmannschaft am Montag ihr Quartier in Berlin bezogen. Am Abend stand im Amateurstadion von Hertha BSC die erste Trainingseinheit auf dem Programm, Jens Lehmann macht Liegestütze auf zwei Fußballen. Bild: ddp

„WM-Fieber auf dem Höhepunkt“

Berlin (dpa). Jürgen Klinsmann ist endlich in Berlin – und vor dem 9. Juli will er nicht wieder weg. Nach dem Einzug der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in das WM-Quartier im Grunewald am Pfingstmontag untermauerte der Bundestrainer nochmals sein beim Amtsantritt vor zwei Jahren formuliertes Maximalziel: zum vierten Mal nach 1954, 1974 und 1990 den Weltpokal nach Deutschland zu holen.

„Wir sind bereit loszulegen. Wir haben die Möglichkeit, etwas zu bewegen“, betonte Klinsmann vier Tage vor dem Ernstfall am Freitag in München gegen Costa Rica. Er werde alles dafür tun, dass sein Team bis zum Endspiel in der deutschen Hauptstadt bleiben, ergänzte der 41-Jährige. „Ich

bin rund um die Uhr für die Mannschaft da.“

Obwohl nach dem überzeugenden 3:0 bei der Generalprobe gegen Kolumbien am vergangenen Freitag in Mönchengladbach die Startelf für das erste Gruppenspiel gegen Außenseiter Costa Rica praktisch steht, will Klinsmann in den maximal fünf Trainingseinheiten und den theoretischen Schulungen bis zur Abreise nach München am Donnerstag nicht locker lassen. „Wir haben keine Angst, vor keinem Gegner und sind voller Selbstbewusstsein. Wir wissen aber auch, dass es schwer wird“, sagte der Wahl-Amerikaner.

Nach den drei Toren von Michael Ballack, Bastian Schweinsteiger und Tim Borowski gegen Kolumbien hatte Klinsmann den

Spielern noch einen kurzen Pfingsturlaub genehmigt. Schon am Montagabend aber ließ der Bundestrainer im Amateurstadion von Hertha BSC wieder trainieren. Taktischer Feinschliff, Standards und die theoretische Vorbereitung auf den weitgehend unbekanntem Auftaktgegner bilden die Schwerpunkte an den kommenden Tagen.

Während aus dem Ausland weiter skeptische Stimmen über die Rolle des WM-Gastgebers nach Deutschland dringen, verteidigte Klinsmann ausdrücklich seine Vorgabe Titelgewinn: „Es war die richtige Zielstellung, weil wir uns im Kopf darauf eingestellt haben.“ Entsprechend selbstbewusst äußert sich der Spieler. „Ich bin überzeugt, dass wir gegen Costa Rica sehr erfolgreich

sein werden“, sagte Friedrich. „An ein Vorrunden-Aus denkt keiner bei uns.“ In den bisherigen 17 WM-Turnieren war noch nie ein Gastgeber in der Vorrunde gescheitert, gleich sechs Mal erlangten Heim-Teams sogar den Titel.

Um die große öffentliche Erwartungshaltung nicht ungehindert auf sein junges Team einprasseln zu lassen, wohnen die Spieler in einer geschützten Zone. Als einer der ersten nach Christoph Metzelder, der schon am Sonntagabend nach Berlin gekommen war, zog am Montag Lokalmatador Friedrich in das weitläufig abgesperrte „Schlosshotel“ im Villenviertel Grunewald ein. „Das WM-Fieber ist auf dem Höhepunkt“, erklärte der Herthaner.

OK zufrieden

Fast 99 Prozent der Karten verkauft

München (dpa). Die Organisatoren der Fußball-WM haben über Pfingsten frohe Kunde verbreitet: Nahezu 99 Prozent der Eintrittskarten sind verkauft. Zudem werde es vor den zwölf WM-Stadien kein Ticket-Chaos geben. „Wir sind auf die Situation technisch eingerichtet, wenn bei den Stichproben der Einlasskontrolle keine Personendaten vorhanden sind“, sagte Horst R. Schmidt, Vizepräsident des Organisationskomitees (OK). „Natürlich gilt der Grundsatz: Wer eine Karte hat, kommt ins Stadion.“ Zudem rechnet er damit, dass bis zur Eröffnung der Weltmeisterschaft am 9. Juni auch das Gros der 285 000 Hospitality-Tickets persönlich zugeordnet sein werden.

In Unna entrollt

12,5 km langer Fußballschal

Unna (dpa). Die WM-Rekorde purzeln schon jetzt: Der „längste Fußballschal der Welt“ ist am Sonntag in Unna entrollt worden. Der Schal aus Wolle schlängelte sich über mehr als 12,5 Kilometer durch das Zentrum der westfälischen Stadt. Rund 1000 Menschen hatten ein Jahr lang an diesem WM-Rekord gestrickt. Der Schal zeigt die Flaggen aller 32 WM-Teilnehmer.

Fußball-Muffel



Fußballfreie Zone: In Hamburg und Schleswig-Holstein bieten einige Restaurants ihren Gästen, vor allem den „WM-Witwen“, Möglichkeiten, inmitten des WM-Rummels einige ungestörte Stunden zu genießen. Bild: dpa

„Ungerecht“

Blatter übt heftige Medienschelte

München (sid). FIFA-Boss Joseph Blatter hat die erste Pressekonferenz im Vorfeld der WM zu einer Generalabrechnung mit Teilen der deutschen Medien genutzt und heftige Presseschelte geübt. „Die Kritik der deutschen Presse ist teilweise ungerecht. Wenn ein Präsident einer so großen Organisation jahrelang Soziales geleistet hat, wundert er sich schon über unberechtigte Kritik“, wettete der Schweizer. Blatter hatten Berichte über seine angebliche Forderung nach einem speziellen Sitzplatz in den WM-Stadien in Höhe der Mittelreihe sowie über seine Luxus-Suiten für mehrere tausend Euro pro Nacht mächtig gewürmt.

Testspiele

Polen - Kroatien	1:0
England - Jamaika	6:0
Tschechien - Trinidad/Tobago	3:0
Schweiz - China	4:1
Luxemburg - Portugal	0:3
Spanien - Ägypten	2:0
Paraguay - Bayern-Auswahl	3:0
Ghana - Südkorea	2:1
Niederlande - Australien	1:1
Elfenbeinküste - Slowenien	3:0
Japan - Malta in Düsseldorf	1:0
Brasilien - Neuseeland	4:0
Tunesien - Uruguay	0:0
Saudi Arabien - Stadtauswahl Bad Nauheim	3:1
Mexiko - Regionalauswahl Göttingen	15:0
Ukraine - Libyen	0:2
Bodensee-Auswahl - Iran	3:0
USA - Angola	0:5
	1:0

Testspiele im Überblick

Drei Verletzte - Niederlande in Sorge

Hamburg (sid). Pfingsten wurde zum Wochenende der Generalproben. Knapp eine Woche vor Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft haben zahlreiche Teams einen letzten Testlauf absolviert und sich dabei in unterschiedlicher Form präsentiert. Während die Mitfavoriten Brasilien und Niederlande erstaunliche Schwächen beim Abschluss offenbarten, zeigten sich England, Tschechien und die Schweiz gut drauf.

Der 4:0(1:0)-Erfolg von Rekordweltmeister Brasilien in Genf gegen Neuseeland war am Ende zwar standesgemäß, doch die Selecao verpasste trotz klarer spielerischer Überlegenheit einen möglichen Kantersieg. Zahlreiche Torgelegenheiten ließen die Topstars ungenutzt, nur Ronaldo (42.), Adriano (51.) und in der Schlussphase der überragende Kaka (86.) sowie Lucio (90.+1) trafen gegen die aufopferungsvoll verteidigenden Neuseeländer.

Die Sorgenfalten des niederländischen Nationaltrainers Marco van Basten sind dagegen tiefer geworden. Beim 1:1 (1:0) gegen Australien nach Toren von Ruud van Nistelrooy (10.) und Tim Cahill (54.) verletzten sich Wesley Snider (Sprunggelenk), Giovanni van Bronckhorst (Wadenprellung) und Philip Cocu (Pferdekuss am Oberschenkel). Rafael van der Vaart musste wegen seiner Knochelprobleme weiterhin zuschauen. „Ich hoffe, es ist nichts wirklich Schlimmes“, sagte van Basten.

Ein Doppelschlag von Superstar Didier Drogba (35., 36.) und

ein Treffer von Kanga Akale (70.) besiegelten den 3:0(2:0)-Erfolg der Elfenbeinküste über Slowenien. Drogba's Klubkollege beim englischen Meister Chelsea London, Michael Essien, führte Ghana in Edinburgh zu einem beeindruckend glatten 3:1 (1:0) gegen Südkorea. Weit von der Form des 2:2 gegen Deutschland entfernt war Japan, das in Düsseldorf gegen Malta ohne den angeschlagenen Neu-Frankfurter Naohiro Takahara nur zu einem 1:0 (1:0) kam.

Bereits am Samstag schoss England das völlig überforderte Jamaika mit 6:0 (4:0) ab. Drei Tore erzielte Liverpool's Peter Crouch, der zudem noch einen Elfmeter leichtfertig vergab. „Das ist das Einzige, was ich kritisieren“, sagte Trainer Sven-Göran Eriksson nach dem Spiel: „Er hatte die Chance, für ein Elfmeterschießen zu üben, und machte sich einen Spaß draus.“

Erwartete Erfolge feierten auch die Schweiz (4:1 gegen China), Spanien (2:0 gegen Ägypten), Portugal (3:0 gegen Luxemburg) und Tschechien (3:0 gegen Trinidad und Tobago). Deutschlands Gruppengegner Polen sammelte durch den 1:0(0:0)-Erfolg gegen das höher eingeschätzte Kroatien in Wolfsburg neues Selbstvertrauen. „Wir brauchen vor Deutschland keine Angst zu haben“, sagte Siegtorschütze Ebi Smolarek (54.) nach dem äußerst bescheidenen Spiel beider Teams: „Wir sind genau da, wo wir eine Woche vor WM-Start sein müssen.“

„Glocke“-Leser tippen

Die Glocke Online

Leserforum Bildgalerie Bundesliga-Tippspiel e-paper Mobile Dienste RSS

FIFA Worldcup 2006 - Deutschland

Startseite Spielregeln Anmeldung Einloggen Spielstand Statistik Newsarchiv Spielplan Gruppen-Tabellen

Tabellen Gruppenspiele WM 2006

Gruppe A

Paarung	Ergebnis	# Team	Tore	Punkte
Deutschland - Costa Rica		1 Costa Rica	0:0	0
Polen - Ecuador		2 Deutschland	0:0	0
Deutschland - Polen		3 Ecuador	0:0	0
Ecuador - Costa Rica		4 Polen	0:0	0
Ecuador - Deutschland				
Costa Rica - Polen				

Gruppe B

Paarung	Ergebnis	# Team	Tore	Punkte
England - Paraguay		1 England	0:0	0
Trinidad und Tobago - Schweden		2 Paraguay	0:0	0
England - Trinidad und Tobago		3 Schweden	0:0	0
Schweden - Paraguay		4 Trinidad und Tobago	0:0	0
Schweden - England				
Paraguay - Trinidad und Tobago				

Gruppe C

Paarung	Ergebnis	# Team	Tore	Punkte

Wer wird Weltmeister 2006?

Oelde (gl). Ab sofort startet das große „Glocke“-Tippspiel zur Fußball-WM 2006. Wenn Sie sich für den großen Fußball-Experten halten oder auch nur Fußball-Laien sind, machen Sie mit und tippen Sie mit dem großen WM-Tippspiel der Glocke im Internet.

Unter www.die-glocke.de und WM-Tippspiel können Sie sich anmelden und die ganze WM mitspielen. Den Weltmeister-Tipp und das Eröffnungsspiel-Ergebnis müssen Sie bis Freitag vor 18 Uhr abgeben haben.

Für das richtige Ergebnis werden drei Punkte gutgeschrieben,

für die richtige Tendenz ein Punkt. Der goldrichtige Weltmeistertipp schlägt gleich mit zehn Punkten zu Buche.

Die Tipps können nur online abgegeben werden, jeder Spieler darf nur einmal teilnehmen.

www.die-glocke.de